

Leserbrief an die OSTSEE-ZEITUNG

-----Original-Nachricht-----

Betreff: **Leserbrief zum OZ-Facebook-Interview der SPD-Bürgermeisterkandidatin Susann Wippermann**

Datum: 2020-02-12T18:49:39+0100

Von: "Eckart Kreitlow" eckartkreitlow@t-online.de

An: "Lokalredaktion Ribnitz-Damgarten Ostsee-Zeitung" lokalredaktion.ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de

Antwort von Frau Wippermann im OZ-Facebook-Interview vom 11.02.2020, veröffentlicht in der Ribnitz-Damgartener Ausgabe der Ostsee-Zeitung am 12.02. 2020, sie brauche "eine gute Truppe, die im Gleichschritt marschiere", erinnert eher an die Bundeswehr!

Die Äußerung der SPD-Kandidatin für das Amt der Bürgermeisterin/ des Bürgermeisters von Ribnitz-Damgarten Frau Susann Wippermann auf die Frage eines Bürgers im OZ-Facebook-Interview vom 11.02.2020, veröffentlicht in der Ribnitz-Damgartener Ausgabe der Ostsee-Zeitung am 12.02. 2020, was sie am ersten Amtstag als Bürgermeisterin machen würde, falls sie gewählt werden sollte, irritiert mich ein wenig. Ihre Antwort, sie brauche "eine gute Truppe, die im Gleichschritt marschiere", erinnert mich eher an die Bundeswehr als an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Stadtverwaltung. Außerdem klingt das zwischen den Zeilen so, als würden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenwärtig während der Amtszeit von Bürgermeister Frank Ilchmann keine gute Arbeit leisten. Den Eindruck habe ich bisher als Stadtvertreter nicht.

Hinzu kommt in dem Zusammenhang, dass wir nicht bis ins Bodenlose immer weiter an den Personalkosten sparen dürfen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung nicht von Jahr zu Jahr immer mehr Arbeit aufbürden sollten, nur um die von Mal zu Mal stetig drastischer werdenden Vorgaben bei der Planung des Kommunalhaushaltes erfüllen zu können. Diese rigorosen Sparzwänge gehen nicht zuletzt bei den Kommunen immer mehr an ihre Substanz, nicht nur alleine beim Personal. Gegen diese Politik des Sparwahns müsste die künftige Bürgermeisterin oder der künftige Bürgermeister unbedingt gegensteuern und auch versuchen zu vermeiden, dass die Steuern und Abgaben für die Bürgerinnen und Bürger immer weiter erhöht werden.

Eckart Kreitlow, 18311 Ribnitz-Damgarten